



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

---

# Pressemitteilung

---

Berlin, 20.03.09

## **Hagedorn: Versprochen – gehalten! Verkehrsminister begrenzt Speedbootlärm ab 1. April wirkungsvoll**

*Im Email-Anhang finden Sie ein Foto zur freien Verwendung*

Pünktlich zu Beginn der neuen Wassersportsaison tritt am 1. April die Verordnung zum Schutz vor Speedbootlärm in der Neustädter Bucht in Kraft. Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) ist erleichtert, dass ihr jahrelanges Bemühen aufgrund zahlreicher Beschwerden wegen Lärmbelästigung in der Neustädter Bucht damit endlich zu einem dauerhaften Erfolg geführt hat. Hagedorn: "Mit dieser Verordnung ist ein jahrelanger Streit über Kompetenzen und Dezibel endlich beendet. Nun können zielgerichtet genau die wenigen Speedboote erfasst werden, die die Geräuschgrenzwerte nicht einhalten und damit eine enorme Lärmbelastung für Anwohner und Touristen verursachen. Ich bin sehr froh, dass wir uns alle nun auf einen ruhigen und erholsamen Sommer an unseren Stränden freuen können!"

Der Entwurf der "Verordnung über das Verbot des Befahrens der Neustädter Bucht mit bestimmten Fahrzeugen" – so der offizielle Titel – wurde im Herbst 2008 erarbeitet, wobei zuvor im Rahmen einer Anhörung des Bundesverkehrsministeriums (BMVBS) noch Anregungen mit kleinen Veränderungen berücksichtigt wurden. Damit wurden die von beteiligten Gemeinden, Verbänden und Sportboothäfen geäußerten Bedenken zum Fahrverbot von Booten über 75 dB aufgenommen. Bettina Hagedorn: "Damit hat das

Verkehrsministerium Flexibilität bewiesen und gezeigt, dass es um einen ehrlichen Kompromiss der verschiedenen Interessen der Wassertourismusbranche einerseits und der Anwohner und ruheliebenden Urlauber andererseits geht und dass praxisnahe Regelungen gesucht und gefunden wurden." Konkret ging es in den Änderungen u.a. um die Berücksichtigung der Besonderheiten von mehrmotorigen Booten und um die Vereinheitlichung des Messverfahrens zur Feststellung des Schalldrucks. Zur Durchsetzung dieser Verordnung wird die Wasserschutzpolizei mit Messgeräten ausgestattet, mit deren Messergebnissen ein hinreichender Tatverdacht begründet werden kann.

**Zum Hintergrund:** Als sich der SPD-Ortsverein Timmendorfer Strand und eine Bürgerinitiative frustriert von Kompetenzstreitigkeiten zwischen Bund, Ländern und EU 2006 mit der Bitte um Unterstützung an Bettina Hagedorn wanden, lud die Abgeordnete spontan die zuständige Staatssekretärin im Verkehrsministerium, Karin Roth, im Juli 2006 zu einem Gespräch mit Bürgermeistern, Kommunalpolitikern, Vertretern der Tourismusbranche und der Bürgerinitiative nach Timmendorfer Strand ein. Ergebnis war eine in wenigen Wochen auf den Weg gebrachte erste Verordnung zur Festlegung einer 2km-Zone (statt vorher 500 m) entlang der Bucht, in der Motorboote nur 15 km/h fahren dürfen, die als „erster Schritt in die richtige Richtung“ am 1. Januar 2007 in Kraft trat. Anfang November 2006 erst hatten Kay Kastner und Jochen Becker von der SPD Timmendorfer Strand zusammen mit Bettina Hagedorn über 3.000 Unterschriften gegen den Speedbootlärm im Berliner Verkehrsministerium an den Staatssekretär Kasparick übergeben. Im Oktober 2007 trafen sich Vertreter von Umwelt- und Verkehrsministerium zu einer 2. Initiative mit den SPD-Abgeordneten Bettina Hagedorn und Gabriele Hiller-Ohm (Lübeck) sowie mit Vertretern der Bürgerinitiative aus Ostholstein in Berlin, um ergänzend die nun in Kraft tretende "Verordnung über das Verbot des Befahrens der Neustädter Bucht mit bestimmten Fahrzeugen" auf den Weg zu bringen.

Hagedorn abschließend: "Ich freue mich sehr, dass mein jahrelanger Einsatz zusammen mit meiner Bundestagskollegin Gabriele Hiller-Ohm aus Lübeck für eine einvernehmliche Lösung in der Neustädter Bucht nun endlich zum Erfolg für Bürger und Touristen in unserer Küstenregion geworden ist. Es wurde eine mit vertretbarem Aufwand verbundene - denn durch Umrüstung der Speedboote kann ein Fahrverbot vermieden werden - und für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden, die die Attraktivität des Tourismusstandorts Neustädter Bucht hoffentlich deutlich stärken und gleichzeitig den Einheimischen mehr Ruhe bescheren wird."

Foto: Bettina Hagedorn gemeinsam mit Kay Kastner (li.) und Jochen Becker bei der Übergabe von 3.000 Unterschriften gegen den Speedbootlärm vor dem Bundesverkehrsministerium.